



Katholische Kirchengemeinde ST. ANTONIUS UND ELISABETH

Vorbereitungen

Finden Sie einen Platz für Ihren Hausgottesdienst. Gestalten sie den Platz, z.B. mit einer Kerze, einem Kreuz etc.

Für die Lieder wird das Gotteslob (GL) gebraucht; es können aber auch eigene andere (Oster-) Lieder eingefügt werden.

Wenn Sie eine Bibel haben, suchen sie die Texte heraus und markieren Sie die Seiten. Sie finden aber auch alle Texte in diesem Ablauf.

Die Texte für Vorleser*in (V) können auf mehrere Personen verteilt werden.

Die Erfahrung des gemeinsamen Essens mit Jesus und miteinander spielt in den Evangelien eine sehr große Rolle. Vielleicht nehmen Sie Ihr Essen mit in den Gottesdienst hinein z.B. nach den Fürbitten oder sie schließen es an den Gottesdienst an.

Die Gemeinde lebt vom Glauben an Christus, den Auferstandenen. Dieser Glaube ist Staunen und Freude, Dank und Treue. Wer sich von der Gemeinde absondert, hat es schwer mit dem Glauben. Der Glaube lebt vom gemeinsamen Hören, vom Gotteslob und Gottesdienst und auch von den gemeinsamen Aufgaben.

Hausgottesdienst

am 12. Sonntag im Jahreskreis, 21. Juni 2020

mit Texten der Liturgie aus dem Messbuch der römisch-katholischen Kirche.

Orgelvorspiel:

Präludium e-Moll (BWV 533) von J.S. Bach

<https://www.youtube.com/watch?v=cbFODfJ7Dcg>

Eingangslied:

GL 456 - Herr, du bist mein Leben - <https://www.youtube.com/watch?v=BbO8IuOOz7c>

Einleitung:

V: Wen Gott in seinen Dienst ruft, den macht er verantwortlich: für die eigene Treue und für die Rettung anderer. Jeder Getaufte hat eine Sendung, die er verstehen und dann annehmen kann, einen Auftrag, den er erfüllen muss; tut er es nicht, ist sein Leben verfehlt. Der Auftrag: Zeugnis geben vom lebendigen Gott und von seiner rettenden Nähe.

Eröffnungsvers (Ps 28 (27), 8–9)

V: Der Herr ist die Stärke seines Volkes, er ist Schutz und Heil für seinen Gesalbten. Herr, hilf deinem Volk und segne dein Erbe, führe und trage es in Ewigkeit.

Gloria: GL 383 - Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt

<https://www.youtube.com/watch?v=E4bpMKWzqTo>

Tagesgebet:

V: Jesus, Du bist mit Mut und Vertrauen auf Gott deinen Weg gegangen.

Das wollen auch wir. Dein Wort und dein Beispiel mögen auch uns Mut machen, und uns bereit sein lassen, dich zu bekennen. Deine Worte seien uns Ansporn als Menschen zu leben, die fest an die Auferstehung glauben. A: Amen.

Zur 1. Lesung:

V: Der Prophet ist ein einsamer Rufer und Warner. Er muss auf Missstände und auf drohendes Unheil hinweisen. Das trägt ihm Hass und Verfolgung ein. Manchmal möchte er selbst an seiner Sendung verzweifeln. Aber dann erfährt er wieder die rettende Nähe seines Gottes. Er gehört zu den „Armen“; er hat nichts, aber er weiß sich geborgen.

Erste Lesung (Jer 20,10-13)

V: Lesung aus dem Buch Jeremia.

10 Jeremía sprach:

Ich hörte die Verleumdung der Vielen:

Grauen ringsum! Zeigt ihn an!

Wir wollen ihn anzeigen.

Meine nächsten Bekannten

warten alle darauf, dass ich stürze:

Vielleicht lässt er sich betören,

dass wir ihn überwältigen und an ihm Rache nehmen können.

11 Doch der HERR steht mir bei wie ein gewaltiger Held.

Darum straucheln meine Verfolger und können nicht überwältigen.

Sie werden schmähdlich zuschanden,

da sie nichts erreichen,

in ewiger, unvergesslicher Schmach.

12 Aber der HERR der Heerscharen prüft den Gerechten,

er sieht Nieren und Herz.

Ich werde deine Vergeltung an ihnen sehen;

denn dir habe ich meinen Rechtsstreit anvertraut.

13 Singt dem HERRN, rühmt den HERRN;

denn er rettet das Leben des Armen

aus der Hand der Übeltäter.

V: Wort des lebendigen Gottes. A: Dank sei Gott.

Antwortpsalm (Ps 69 (68),8 u. 10.14.33-34)

Kv: Meine Hilfe und mein Retter bist du. Säume doch nicht, du mein Gott. – GL 307, 5

- 8 Herr, deinetwegen erleide ich Hohn *
und Schande bedeckt mein Angesicht.
- 10 Denn der Eifer für dein Haus hat mich verzehrt, *
die Verhöhnungen derer, die dich verhöhnen, sind auf mich gefallen. - (Kv)
- 14 Ich komme zu dir mit meinem Bittgebet, *
HERR, zur Zeit der Gnade.
Gott, in deiner großen Huld erhöre mich, *
mit deiner rettenden Treue! - (Kv)
- 33 Die Gebeugten sehen es und sie freuen sich! *
Ihr, die ihr Gott sucht, euer Herz lebe auf!
- 34 Denn HERR hört auf die Armen, *
seine Gefangenen verachtet er nicht. - Kv

Zur 2. Lesung:

V: Seit ihren Anfängen kennt die Menschheit Leiden und Tod. Der Mensch, anders als das Tier, weiß sich verantwortlich; er fühlt sich schuldig und ruft nach Erlösung. Christus hat einen neuen Anfang gesetzt, er ist der neue Mensch. Durch die „Gnadenstat des einen Menschen Jesus Christus“ ist die Sünde grundsätzlich überwunden, der Tod hat seinen Schrecken verloren.

Zweite Lesung (Röm 5,12-15)

V: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom.

- 12 Schwestern und Brüder!
Durch einen einzigen Menschen kam die Sünde in die Welt
und durch die Sünde der Tod
und auf diese Weise gelangte der Tod zu allen Menschen,
weil alle sündigten.
- 13 Sünde war nämlich schon vor dem Gesetz in der Welt,
aber Sünde wird nicht angerechnet, wo es kein Gesetz gibt;
- 14 dennoch herrschte der Tod von Adam bis Mose auch über die,
welche nicht durch Übertreten eines Gebots gesündigt hatten
wie Adam, der ein Urbild des Kommenden ist.
- 15 Doch anders als mit der Übertretung
verhält es sich mit der Gnade;
sind durch die Übertretung des einen
die vielen dem Tod anheimgefallen,
so ist erst recht die Gnade Gottes
und die Gabe,
die durch die Gnadenstat des einen Menschen Jesus Christus
bewirkt worden ist,
den vielen reichlich zuteilgeworden.

V: Wort des lebendigen Gottes. Alle: Dank sei Gott

Ruf vor dem Evangelium (Vers: vgl. Joh 15, 26b.27a)

Halleluja. (z.B. GL 175, 2 - <https://www.youtube.com/watch?v=-0aJ5qLYvMk>)

Der Geist der Wahrheit wird Zeugnis geben für mich;
und auch ihr sollt Zeugen sein. Halleluja

Zum Evangelium:

V: Was Gott im Alten Bund zu den Propheten gesagt hat, das sagt Jesus zu den Jüngern, die er als seine Boten aussendet: Fürchtet euch nicht! Weder um die Botschaft noch um sein eigenes Leben soll der Jünger Jesu sich Sorge machen. Die Botschaft wird gehört werden; Jesus steht zu denen, die sich zu ihm bekennen.

Evangelium (Mt 10,26-33)

V: Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus - Alle: Ehre sei Dir, o Herr

- 26 In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln:
Fürchtet euch nicht vor den Menschen!
Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird,
und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird.
- 27 Was ich euch im Dunkeln sage,
davon redet im Licht,
und was man euch ins Ohr flüstert,
das verkündet auf den Dächern!
- 28 Fürchtet euch nicht vor denen,
die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können,
sondern fürchtet euch eher vor dem,
der Seele und Leib in der Hölle verderben kann!
- 29 Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig?
Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde
ohne den Willen eures Vaters.
- 30 Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt.
- 31 Fürchtet euch also nicht!
Ihr seid mehr wert als viele Spatzen.
- 32 Jeder, der sich vor den Menschen zu mir bekennt,
zu dem werde auch ich mich
vor meinem Vater im Himmel bekennen.
- 33 Wer mich aber vor den Menschen verleugnet,
den werde auch ich vor meinem Vater im Himmel verleugnen.

V: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A: Lob sei dir, Christus.

Lied nach dem Evangelium: GL 465 - Das Jahr steht auf der Höhe
<https://www.youtube.com/watch?v=AreybQRd7LQ>

Glaubensgespräch: Sprechen Sie miteinander über das Evangelium.

Das Apostolische Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lied: GL 455 - Alles meinem Gott zu Ehren

<https://www.youtube.com/watch?v=11Tye48IG4I>

Fürbitten

V: Herr Jesus, du schenkst uns Mut, dich zu bezeugen.

Wir dürfen auf deinen Beistand vertrauen. So bitten wir dich:

V: Erneuere die Herzen aller, die den Glauben an dich bekämpfen oder belächeln.

A: Wir bitten Dich, erhöre uns.

V: Stärke den Mut aller, die benachteiligt werden, die verfolgt, verletzt oder gar getötet werden, weil sie an dich glauben.

A: Wir bitten Dich, erhöre uns.

V: Lass alle, die sich zu dir bekennen, echte Zeugen und Zeuginnen deiner Liebe sein, in Wort und Tat.

A: Wir bitten Dich, erhöre uns.

V: Gib deiner Kirche den Mut, sich dort zu erneuern, wo es notwendig ist.

A: Wir bitten Dich, erhöre uns.

V: Steh allen Kranken und an Corona Infizierten bei und bewahre die Menschheit vor Verzweiflung.

A: Wir bitten Dich, erhöre uns.

V: Segne den Glauben an dich, damit dieser wieder neue Strahlkraft bekomme und die Mitmenschen herausfordert.

A: Wir bitten Dich, erhöre uns.

V: Erbarme dich aller Verstorbenen. A: Wir bitten Dich, erhöre uns.

V: Dir sei Lob und Preis, jetzt und in alle Ewigkeit. A: Amen.

Gemeinsames Gebet:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Schlussgebet:

V: Jesus, du sendest uns aus,
dich zu bekennen und zu bezeugen, auch dann, wenn es uns in Schwierigkeiten bringt.
Segne uns, damit wir aus der Hoffnung leben, die du uns geschenkt hast
durch den Glauben an deine Auferstehung. A: Amen

Segen

V: Der Ewige, gepriesen sei sein Name, zähle die Haare auf deinem Kopf.
Der Ewige, gelobt sei seine Barmherzigkeit, gebe dir die Leichtigkeit der Spatzen.
Der Ewige, gerühmt sei seine Güte, schenke dir ein furchtloses Herz.
Wie er versprochen hat im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.

Schlusslied: GL 392 - Lobe den Herren

<https://www.youtube.com/watch?v=JSSkG0oSwdI>

Orgelnachspiel: Improvisation von Daniel Roth über "Lobe den Herren"
(Orgel in Saint-Sulpice, Paris)

Für den Tag und die Woche:

Es war nie selbstverständlich, dass der Mensch sich für den Glauben entschied. Man braucht großen Mut, wenn man unsichtbaren Dingen mehr trauen soll als solchen, die sichtbar sind. „Glaube aber ist Feststehen in dem, was man erhofft, Überzeugt-Sein von Dingen, die man nicht sieht“, sagt der Hebräerbrief in seiner berühmten Umschreibung des Glaubens. ... Ohne diesen beständigen Mut zum Glauben droht die Gefahr, dass wir immer wieder vor Schwierigkeiten kapitulieren und enttäuscht hinter der uns geschenkten Hoffnung zurückbleiben. ... Darum kommt alles darauf an, nicht nachzugeben, sondern im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe voranzuschreiten (vgl. Hebr 10, 22ff.). Nach dem Beispiel Jesu Christi sollen die haltbedürftigen Christen das Kreuz auf sich nehmen, nicht ermatten und den Mut nicht verlieren. ... Glaube brauchte immer schon ungewöhnlichen Mut. (Karl Kardinal Lehmann)

Quellen: - https://erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/index.html
- <https://predigtforum.com/>

Zusammengestellt von Johannes Koop